

Schlechte Umsetzung der Kreislaufwirtschaft verschärft Mangel an Rohstoffen in der deutschen Wirtschaft

- **Deutschland nutzt nur ein Zehntel seiner Ressourcen ein zweites Mal – erst 2210 würden genug Ressourcen wiederverwendet, um den Planeten nicht übermäßig zu belasten**
- **Marktpotenzial für die Kreislaufwirtschaft wächst im kommenden Jahrzehnt auf bis zu 200 Milliarden Euro hierzulande**
- **Neue BCG-Studie//Präsentation im Rahmen der Kooperation mit dem GREENTECH FESTIVAL in Berlin**

Berlin, 21. August 2020 – Deutschland schöpft sein Potenzial in der Kreislaufwirtschaft nicht aus und riskiert damit Ressourcenmangel für die Wirtschaft: Nur 10,4 Prozent der Produktionsmittel hierzulande stammen aus recycelten Materialien. Seit 2013 hat sich diese Rate in Deutschland lediglich um 0,1 Prozentpunkte pro Jahr verbessert. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie [CIRCelligence by BCG — It's Time to Close Our Future Resource Loops](#) der Strategieberatung Boston Consulting Group (BCG), die im Rahmen einer Kooperation mit dem GREENTECH FESTIVAL (GTF) in Berlin vorgestellt wird.

„Unternehmen müssen einen umfassenden Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft vollziehen – nicht nur für das grüne Gewissen, sondern weil ihnen sonst bald Rohstoffe fehlen“, sagt Dr. Holger Rubel, BCG-Senior-Partner und Autor der Studie. „Doch die Entwicklung hin zu einer zirkulären Wirtschaft schreitet viel zu langsam voran.“ Der Anteil der Kreislaufwirtschaft müsste bei mindestens 50 Prozent liegen, damit sich die Erde wieder regenerieren kann. „Selbst wenn die Wirtschaft ihre Anstrengungen verdoppelt, würde es derzeit immer noch rund 200 Jahre dauern, bis dieser Wert erreicht wäre“, so Rubel.

In den ersten acht Monaten dieses Jahres hat die Menschheit bereits so viele Rohstoffe verbraucht, wie der Planet nur in einem ganzen Jahr wiederherstellen kann. In zwei Tagen, am 22. August, erinnert daran der sogenannte Earth Overshoot Day, im Jahr 1970 ins Leben gerufen von der Non-Profit-Organisation Global Footprint Network. Deutschland steht in der Regenerationsbilanz der Erde im Vergleich schlechter da als die meisten anderen Länder: Drei Erden pro Jahr wären notwendig, um den Ressourcenverbrauch weltweit zu decken, wenn er überall so hoch wäre wie hierzulande. Dieses für Wirtschaft und Gesellschaft existenzbedrohende Problem kann die Kreislaufwirtschaft lösen – und in ihr liegen große wirtschaftliche Möglichkeiten: „Das Marktpotenzial für die Rückgewinnung und Verwendung sowie den Verkauf von Sekundärrohstoffen in Deutschland wächst ab 2030 jährlich auf bis zu 200 Milliarden Euro – etwa fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes“, sagt Rubel.

Boston Consulting Group
Shara Fathey
Media Relations Coordinator

Tel. +49 170 334 3647
fathey.shara@bcg.com
Königsallee 2
40212 Düsseldorf

Mithilfe der Kreislaufwirtschaft können Unternehmen neue Marktsegmente und Umsatzpotenziale erschließen, beispielsweise indem sie Geschäftsmodelle für Sharing- oder Product-as-a-Service-Modelle etablieren und so die Wertschöpfung in Deutschland treiben.

Kreislaufwirtschaft macht Produktion effizienter und autarker

Dabei kann die Kreislaufwirtschaft nicht nur den ökologischen Fußabdruck der Industrie verbessern, sie bringt auch messbare ökonomische Vorteile mit sich. Unternehmen, die kreislaufwirtschaftlich agieren, arbeiten rentabler: „Vor allem ressourcenintensive Industrien wie beispielsweise Hersteller von Autobatterien und Verpackungen oder das Bauwesen haben den höchsten Nutzen“, erläutert Holger Rubel. Die Produktion werde effizienter, wenn Rohstoffe wiederaufbereitet und mehrfach verwendet werden könnten.

Zudem können Unternehmen so die Kontrolle über ihre Lieferkette erhöhen. „Die COVID-19-Pandemie hat uns die Risikoanfälligkeit von Lieferketten vor Augen geführt. Die Nutzung von sekundären Ressourcen und deren Rückgewinnung vor Ort ermöglichen es den Herstellern, ihre Lieferketten im Falle künftiger Krisen widerstandsfähiger zu machen“, sagt Rubel.

Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft notwendig

„Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten, zirkuläre Lösungen in ihren Betrieben zu integrieren“, sagt Rubel. „Es kommt darauf an, für jeden Teil der Wertschöpfungskette im Unternehmen zirkulär zu denken: vom Design über die Produktion bis hin zu Verkauf, Nutzung und Rückgewinnung des Produkts.“ Um Unternehmen auf ihrem Weg in die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, hat BCG die „CIRCelligence“-Methode entwickelt, die Erkenntnisse über den Status quo der Kreislaufwirtschaft in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens analysiert und Ausgangspunkt für die Strategie ist.

„Für mich bedeutet Kreislaufwirtschaft, die Ressourcen unserer Erde möglichst effizient zu nutzen und Abfall zu vermeiden“, sagt GTF-Mitgründer Nico Rosberg. Diese Transformation müsse von Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen getragen werden. „Kreislaufwirtschaft ist alternativlos, um den Erhalt unserer Umwelt und die notwendigen Ressourcen für die nächste Generation zu sichern“, erklärt Rosberg. Die Verantwortung liege bei allen Akteuren gleichermaßen – Wirtschaft, Politik und Verbrauchern.

„An unserem diesjährigen Partnerland UK sieht man, wie schnell und effektiv ein Wandel in den Köpfen und im Handeln herbeigeführt werden kann, wenn er politisch gewollt und unterstützt wird. Initiativen wie das *London Waste and Recycling Board* zeigen, dass der Umstieg auf eine zirkuläre Wirtschaft wichtiger Bestandteil einer

Boston Consulting Group
Shara Fathey
Media Relations Coordinator

Tel. +49 170 334 3647
fathey.shara@bcg.com
Königsallee 2
40212 Düsseldorf

positiven Entwicklung unserer Umwelt und Wirtschaft ist“, ergänzt Marco Voigt, GTF-Mitgründer.

Sie können die Studie [hier](#) herunterladen.

Über BCG

Die Boston Consulting Group (BCG) unterstützt führende Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit dabei, Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen. Seit der Gründung 1963 leistet BCG Pionierarbeit im Bereich Unternehmensstrategie. Die Boston Consulting Group hilft Kunden, umfassende Transformationen zu gestalten: Die Beratung ermöglicht komplexe Veränderungen, eröffnet Wachstumschancen, schafft Wettbewerbsvorteile, verbessert die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und bewirkt so dauerhafte Verbesserungen des Geschäftsergebnisses.

Nachhaltiger Erfolg erfordert die Kombination aus digitalen und menschlichen Fähigkeiten. Die vielfältigen internationalen Teams von BCG bringen tiefgreifende Expertise in unterschiedlichen Branchen und Funktionen mit, um Veränderungen anzustoßen. BCG verzahnt führende Managementberatung mit Expertise in Technologie, Digital und Analytics, neuen Geschäftsmodellen und der übergeordneten Sinnfrage für Unternehmen. Sowohl intern als auch bei Kunden setzt BCG auf Gemeinschaft und schafft dadurch Ergebnisse, die Kunden nach vorne bringen. Das Unternehmen mit Büros in mehr als 90 Städten in über 50 Ländern erwirtschaftete weltweit mit 21.000 Mitarbeitern im Jahr 2019 einen Umsatz von 8,5 Milliarden US-Dollar.

Weitere Informationen: www.bcg.de

Über das GREENTECH FESTIVAL

Unter dem Motto #celebratechange bringt das GREENTECH FESTIVAL Unternehmer/-innen, neo-grüne Idealisten und Idealistinnen sowie Interessierte aus aller Welt zusammen, um sie mit den innovativsten grünen Technologien und Ideen für einen nachhaltigen Lifestyle zu begeistern. Als erstes Festival seiner Art vereint es eine inspirierende Ausstellung grüner Technologien, Dienstleistungen und Produkte, eine mit prominenten Vordenkern/Vordenkerinnen besetzte GTF CONFERENCE – powered by Salesforce, ein klima-neutrales Konzert sowie Ausstellungen und die Verleihung der GREEN AWARDS – powered by Audi zu einem großen Ganzen Konferenz. Das dreitägige Event bildet den Dreh- und Angelpunkt des Festivals und bildet gleichzeitig die Keimzelle der stetig wachsenden gleichnamigen Plattform für grüne Technologien und Innovatoren/Innovatorinnen, die einen Beitrag dazu leisten,

Boston Consulting Group
Shara Fatheyán
Media Relations Coordinator

Tel. +49 170 334 3647
fatheyán.shara@bcg.com
Königsallee 2
40212 Düsseldorf

den technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel hin zur Nachhaltigkeit schnell Wirklichkeit werden zu lassen. Mit der zweiten Ausgabe entwickelt sich das Festival zudem zu einem digital-analogen Hybriden weiter: Mit zahlreichen neuen Online-Formaten und umfassenden digitalen Komponenten etablierter Module wird das GREENTECH FESTIVAL 2020 noch agiler, globaler und sichtbarer.

Weitere Informationen: www.greentechfestival.com

Boston Consulting Group
Shara Fatheyán
Media Relations Coordinator

Tel. +49 170 334 3647
fatheyán.shara@bcg.com
Königsallee 2
40212 Düsseldorf